



Deutsches Technikmuseum, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin

Dr. Tiziana Zugaro
Telefon 030-90 254-224
Fax 030-90 254-175
e-mail zugaro@sdtb.de

24. Oktober 2011

Neue Ausstellung: WINDSTÄRKEN im Deutschen Technikmuseum **Windgott, Gegenwindfahrrad, Wetterhahn und Rotorblatt erzählen Geschichten zum Wind**

26. Oktober 2011 bis 28. Februar 2013

Mit der Sonderausstellung WINDSTÄRKEN eröffnet das Deutsche Technikmuseum am 26. Oktober die erste große Ausstellung, die vom Wind und seiner Energie erzählt. Die ganze Vielfalt des Phänomens Wind wird dabei anschaulich und unterhaltsam präsentiert – von seinem Einfluss auf Natur, Kunst und Kultur bis hin zur Idee, die Kraft des Windes für die Energieversorgung zu nutzen.

Fünf große Themenbereiche machen auf 1050 Quadratmetern die Bedeutung des Windes greifbar und erfahrbar. Von der Art und Weise, wie der Wind Sport und Spiel des Menschen beeinflusst und seine Fantasie beflügelt, bis zur Funktionsweise einer modernen Windkraftanlage. Die Ausstellung geht der Frage „Was ist Wind?“ aus unterschiedlichen Perspektiven nach – der Kulturgeschichte ebenso wie der Naturwissenschaft; Windgötter alter Kulturen und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse liefern Erklärungen. Dass die Naturgewalt Wind auch eine zerstörerische Kraft ist, wird an den Verheerungen aufgezeigt, die der Wind anrichtet, und an den Techniken, die Mensch und Tier zum Schutz vor ihm entwickelt haben. Ein Zeitstrahl fasst die historische und aktuelle Entwicklung der Stromerzeugung aus Windenergie zusammen. Die Exponate reichen von chinesischen Drachen, Windspielen und Gegenwindfahrrad über Wetterhahn und Termitenhügel bis hin zu eindrucksvollen Teilstücken von Windkraftanlagen. Modelle und Mitmach-Stationen laden zum Entdecken ein.

Die Ausstellung rückt außerdem die Frage nach der Windkraft als Zukunftstechnologie in den Blick. Damit greift das Deutsche Technikmuseum ein aktuelles Thema auf, das zu den zentralen Herausforderungen für unsere Gesellschaft gehört. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, sich aktiv an dem Dialog über den Energiemix der Zukunft zu beteiligen.

Kinder und Jugendliche können die Ausstellung in Begleitung des Windgeistes Kurt erleben: Sein Bild kennzeichnet spezielle Kindertexte, die eine Berliner Schulklasse der Stufe 9 (Beethoven-Schule, Lankwitz) in einem Workshop für einige Objekte der Ausstellung verfasst hat. Die Texte beantworten kindgerecht Fragen wie „Was ist das?“, „Wie funktioniert das?“ und „Was macht man damit?“

Zur Ausstellung startet ein museumspädagogisches Begleitprogramm, das durch das Bundesumweltministerium gefördert wird. Das Angebot umfasst kostenlose (nur Museumseintritt) lehrplanorientierte Führungen für Schulklassen der Stufen 1-13 sowie für Kita-Gruppen. Zudem gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm mit Diskussionen, Vorträgen und weiteren Veranstaltungen. Mehr Informationen zum Begleitprogramm finden Sie auf einem gesonderten Blatt.

Die fünf Themenbereiche der Ausstellung:

- Wind weckt Fantasie** Drachen, Musikinstrumente, Windspiele und das Gegenwindfahrrad zeigen, wie der Wind die Fantasie des Menschen beflügelt. An mehreren Stationen können die Besucher die Wirkung des Windes entdecken, ihn spüren und zum Spielen nutzen.
- Was ist Wind?** Mythos und naturwissenschaftliches Phänomen: Windgötter veranschaulichen die Winddeutungen alter Kulturen und der Wetterhahn zeigt, wie Wetter durch Beobachtung vorhersagbar gemacht wurde. Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den globalen Windsystemen werden verständlich präsentiert.
- Wind als Bedrohung** Der Wind ist Naturgewalt und eine bedrohliche Kraft. Seine negativen Wirkungen – wie etwa Windchill, Erosion und Sturm – werden hier den Schutzmaßnahmen, die der Mensch gegen sie ergreift, gegenübergestellt. So schützen technische Maßnahmen Brücken und Wolkenkratzer, die durch entstehende Schwingungen sehr windanfällig sind. Aber auch Tiere wappnen sich gegen den Wind: Kaiserpinguine schützen sich in ihren antarktischen Brutkolonien bei -50°C und Schneestürmen von über 180 km/h durch Rudelbildung und ihr dichtes Gefieder.
- Wind wirkt Wunder** Trocknen, Fliegen, Segeln, Klimatisieren: Der Wind erfährt im Pflanzen- und Tierreich sowie durch die Menschen unterschiedlichste Verwendung. Kaleidoskopartig zeigen Objekte und Bilder die Vielfalt dieser zum Teil unglaublichen Nutzungen. So benötigt der Albatros mindestens Windstärke 3, um zu starten, und Windräder namens Klapotex aus der österreichischen Steiermark vertreiben in Weinbergen bei Wind durch ihr Geklapper Vögel.
- 125 Jahre Windstrom** Im Jahr 1887 wird erstmals aus Wind Strom erzeugt – ein Zeitstrahl fasst die historische und aktuelle Entwicklung der Stromerzeugung aus Windenergie zusammen – vom Bastler-Pionier zum Großkonzern, von der Windmühle zum Windpark. Rotorblatt, Getriebe und Generator werden anschaulich erläutert. Auch Arbeitsplätze in der Windkrafttechnologie, Argumente gegen Windkraftanlagen, Stromnetze und Speichertechnologien sind Thema. Ein Onshore-Planungsspiel zeigt, was beim Bau eines Windparks zu beachten ist. In einem Forum können gesellschaftliche Streitfragen zur Zukunft der Windenergie diskutiert werden.

Bilder und weitere Informationen finden Sie unter:

<http://sdtb.de/Pressemappe-Windstaerken.1926.0.html>

Pressekontakt: Dr. Tiziana Zugaro Franziska Schultze
zugaro@sdtb.de schultze@sdtb.de
030/90254-224 030/90254-102

Unter der Schirmherrschaft des Bundesumweltministers Dr. Norbert Röttgen

Gefördert von:



Hauptsponsoren:

